

Dammersbach hofft auf Regionalversammlung

Morgen Entscheidung in Kassel / Ortsvorsteher: Einzigartiger Naturraum

KREIS FULDA

Morgen könnten die langen Diskussionen um Windkraftflächen in Nord- und Osthessen ein Ende finden. Die Regionalversammlung in Kassel entscheidet über den Regionalplan. Windkraftkritiker hoffen auf einige Korrekturen in letzter Minute.

Von unserem Redaktionsmitglied
VOLKER NIES

Mehrere Jahre wurde über den Plan beraten. Die CDU-Fraktion beantragt in der Sitzung im Regierungspräsidium Kassel (10 Uhr, Großer Sitzungssaal), dass vor der Beschlussfassung drei bislang für Windräder vorgesehene Gebiete gestrichen werden: die Fläche an der Roß-

kuppe (57 Hektar) und an der Rotlöwenkuppe (237 Hektar), beide bei Hünfeld-Dammersbach, sowie das Areal am Burghardser Kopf bei Eichenzell-Welkers (159 Hektar). Bei der letztgenannten Fläche hat die Obere Naturschutzbehörde bereits signalisiert, dass sie einer Streichung zustimmt.

Die Bürgerinitiative Dammersbach kämpft für die Streichung der beiden Flächen in ihrem Bereich. „Diese Bereiche dürften zu den naturschutzfachlich am besten untersuchten Gebieten in ganz Hessen gehören“, sagt Ortsvorsteher Siegfried Bug. „Mehrere Gutachten zeigen, dass es sich bei diesem Gebiet um einen für den Naturschutz hoch sensiblen Bereich handelt, in dem gleich mehrere Gründe, jeder für sich, eine Ausweisung als Windkraftfläche verhindern müssten“, erklärt Bug. Deshalb



Für den Bau der Windräder wurden zwischen Hofbieber und Hünfeld einige Hektar Wald gerodet. Foto: Volker Nies

sei es für ihn auch nicht erklärlich, wie das Regierungspräsidium drei Windräder in dem Bereich habe genehmigen können. Eine Klage dagegen läuft aber noch.

Im betroffenen Gebiet lebten mehrere Schwarzstörche und Rotmilane in einer Dichte, wie fast nirgendwo sonst in der hessischen Rhön. Auch die Vorkommen der geschützten und seltenen Großen Bartfledermaus müssten laut Bug verhindern, dass die Roßkuppe und die Rotlöwenkuppe Windradflächen werden – wenn sich die Regionalplanung an ihre eigenen Maßstäbe halte. Bug warnt: „Wenn bei uns trotz unserer starken Naturschutzargumente Windkraftanlagen gebaut werden dürfen, wird dies der Akzeptanz von Windrädern in der Gesellschaft und der Energiewende insgesamt sehr schaden.“